

Berlin, Sonntag

den 26. Juli 1857

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Berliner Börsen-Beitung

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börse-Courier, ein tabellarisches Nebenheftblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Ausgabe des Stoffs, Die Börse des Lebens, ein familienökonomisches Beiblatt, Sonntags früh.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Alle Postanfragen werden auf dieses Blatt an die Expedition der Börsen-Beitung und alle Zeitungs-Begehren.

Die einzelne Nummer kostet 2 Sgr.

Expedition der Börsen-Beitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Hierzu als Gratis-Beilage für unsere Abonnenten: Nr. 30. der „Börse des Lebens.“

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 25. Juli, 1 Uhr — Min. Nachm. (L. D. St. A.) Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 30% Eralles 13 1/2. Weizen, weißer 62-69 1/2, gelber 66-71 1/2. Roggen 51-58 1/2. Gerste 42-49 1/2. Hafer 32-36 1/2.

Stettin, 25. Juli, 1 Uhr 52 Min. Nachm. (L. D. St. A.) Weizen 90-93 bez. Juli 79, Juli-August 78 bez. u. Ob. September-Oktober 79 1/2 bez., 80 Br. Roggen 50 bez. Juli 49 1/2 bez. u. Br. Juli-August 49 1/2 Br. August-September 50 Br. September-Oktober 52-51 bez., Oktober-November 52 a 51 1/2 bez., Frühjahr 53 bez. Spiritus 12 Br. 12 1/2 bez., Juli-August 12 bez., August-September 12 bez., September-Oktober 12 1/2 bez., Frühjahr 13 bez. Rüöl, August 14 Br. September-Oktober 14 1/2 bez., Br. u. Ob. Oktober-November 14 1/2-14 bez.

Hamburg, 25. Juli, Nachm. 2 Uhr. (B. L. B.) Umsätze nur mäßig. Oesterreichische Staatsbahn wurde zu 65 1/2 gehandelt. — National-Anleihe 82 1/2. Oesterreichische Credit-Actien 127 1/2. 3% Spanier 35 1/2. Spanier 23 1/2. Stieglitz von 1855-59 1/2. Vereinsbank 100 1/2. Norddeutsche Bank 99 1/2. Hannoveraner 106 1/2. 5% Russen 102 1/2. Mexikaner 9 1/2 Br. Disconto 6 1/2. Getreidemarkt unverändert. Weizen loco zum Consum vereinzelt Zufuhren. Roggen ab Petersburg pro August 72 zu haben, 70 bis 71 zu lassen. Del loco 32, pro Herbst 30 1/2, pro Frühjahr 29 1/2. Kaffee 3500 Sack Santos schwimmend zu 6 verkauft. Zink 2000 Str. loco 19 1/2, 500 Str. loco 19 1/2.

Frankfurt a. M., 25. Juli, Nachm. 3 Uhr 30 Min. (B. L. B.) Geringer Umsatz in Oesterreichischen Credit-Actien, lebhaft in Staatsbahn-Actien zu etwas niedrigeren Preisen. — Neueste Preuß. Anleihe 119 1/2. Preuß. Kassenheine 104 1/2. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 58 1/2. Ludwigsbafen-Berliner 15 1/2. Berliner Wechsel 105 1/2 Br. Hamburger Wechsel 88 1/2 Br. Londoner Wechsel 118 Br. Pariser Wechsel 93 1/2. Wiener Wechsel 114 1/2. Darmstädter Bankactien 273. Darmstädter Zettelbank 237. Reininger Credit-Actien 89 1/2. Bayrischer Creditbank 442. 3% Spanier 35. 1% Spanier 24 1/2. Span. Creditbank von Pereira 504. Spanische Creditbank von Rothschild 475. Kurhessische Loose 40 1/2. Badische Loose 51 1/2. 5% Metalliques 72. 4 1/2% Metalliques 68 1/2. 1854er Loose 105. Oesterr. Nat.-Anl. 117. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Actien 277. Oesterr. Staatstheile 1146. Oesterr. Credit-Actien 219. Oesterr. Elisabethbahn 197 1/2. Rhein-Nah-Bahn 294.

Paris, 25. Juli, Nachmittags 3 Uhr. (B. L. B.) An der Börse erwartete man neue Nachrichten aus Indien. Die 3% begann in matter Haltung zu 66, 90, wich auf 66, 99 und schloß unbelebt und in trüger Haltung zur Notiz. Wertpapiere waren ebenfalls träge. Course von Mittags 12 Uhr, so wie von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 9 1/2 eingetroffen. — 3% Rente 66, 85. 4 1/2% Rente 93. Credit-Mobilier-Actien 940. 1 1/2% Spanier 25. Silberanleihe 88. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 672. Lombardische Eisenbahn-Actien 615. Franz.-Josephsbahn 480.

London, 25. Juli, Nachmitt. 3 Uhr. (B. L. B.) Course 9 1/2. 1% Spanier 25. Mexikaner 22 1/2. Caribianer 89. 5% Russen 111. 4 1/2% Russen 97. Nach dem so eben erschienenen Bankausweis betrug der Baarvorrath 11,840,652 £, der Notenumlauf 19,978,000 £.

Hamburg, 25. Juli, Mittags 12 Uhr. (B. L. B.) Baumwolle 8,000 Ballen Umsatz. Preise fest behauptet. Der Umsatz in der letzten Woche betrug 75,460 Ballen.

Amsterdam, 25. Juli, Nachm. 4 Uhr. (B. L. B.) Börse im Allgemeinen fest ohne lebhaften Umsatz. — 3% Oesterr. National-Anleihe 78 1/2. 5% Metalliques 72. 4 1/2% Metalliques 76 1/2. 2 1/2% Metalliques 39 1/2. 1 1/2% Spanier 25 1/2. 3% Spanier 37 1/2. 5% Russen Stieglitz 99 1/2. 5% Russen Stieglitz von 1855 100 1/2. Mexikaner 21 1/2. Holländische Integrale 63 1/2.

Kreisvertretung zum Vortrag und ließ nach Vor-schrift des Gesetzes vom 25. März 1841 eine Kom-mission zur Begutachtung desselben wählen, die sich aber nicht für die unentgeltliche Vergabe des Grund und Bodens, der gegen 300 M. Kosten betragen dürfte, wohl aber für die Vergabe einer Bauhülfs-Summe von 20,000 Thlr. aus Kreismitteln ausgesprochen hat. Dies Gutachten ist auf dem am 18. d. M. stattgehabten Kreistage zur Berathung und Beschlußnahme gekommen, entbehrte jedoch, trotz der warmen Befürwortung Seitens des Landraths, der die Motive, die für die Gewährung sprachen, vielen geltend zu machen wußte, der erforderlichen Majorität um zwei Stimmen. Der Landrath soll jedoch die Direction, einen den Wünschen des obigen genannten Directorii entsprechenden Kreistags-Beschluß herbeizuführen, keineswegs aufgegeben, sondern vielmehr Schritte gehen haben, eine anderweitige Berathung und Beschlußnahme zu ermöglichen.

Project einer Leine-Weiser-Bahn. Dem „Hamb. Correspond.“ wird aus Hannover geschrieben: In den nächsten Tagen ist hier der Prospect eines neuen Eisenbahn-Unternehmens zu erwarten, das aus den Trümmern zweier älteren Pläne zu entstehen bestimmt ist. Ueber dem gemeinschaftlichen Grabe der Leine-Weiser-Bahn und der Hameln-Eizer-Bahn ringt sich die Leine-Weiser-Bahn zum Licht empor. Sie soll den Vorzug der letzteren, an die Weiser hinauszureichen und sogar noch einen Arm ins Westfälische hinüberzu-treten; mit dem Vorzug der ersteren verbinden; die Erdschätze des Weistergebirges, namentlich seine Kohlen, an den großen Markt zu bringen. Ihre Richtung wird ungefähr die der Chaussee Hannover-Hameln sein, aber mit einer Abweichung vom Dorfe Holtensen, längs des diesseitigen Abhanges des Weister bis zum Dorfe Bantorf. Der neue Plan geht von den Urhebern der Leine-Weiser-Bahn aus; und schon deshalb verheißt er eher, als der Plan Eize-Hameln, zur Wirklichkeit vor-zubringen. Der Prospect der Bahn wird, wie es heißt, die Anlagelosten auf 2,600,000 Thlr. und den Ertrag auf 455,600 Thlr. an schlagen, so daß nach Abzug von 50 Pct. Betriebskosten 8-9% Pct. Rente sich ergeben.

Beseitigung statgehabter Verzollung ubergangsabgabepflichtiger Gegenstände bei Theilzahlungen. Der „St.-Anz.“ publicirt eine Circular-Verfügung vom 3. Juni folgenden Inhalts: Nach Bescheid der Verfügungen vom 16. März 1839 und 13. Dezember 1841 müssen Gegenstände, welche in einem Vereinsstaate verzollt worden, aber zur weiteren Befreiung nach einem anderen Vereinsstaate bestimmt sind, wo sie, ihrer Gattung nach, der Uebergangs-abgabe unterliegen, mit der Zollquittung an den Bestim-mungsort begleitet sein, wenn sie von der Uebergangs-abgabe befreit bleiben sollen. In Gemäßheit der Ver-abredung, welche im §. 31 des Hauptprotocolls der 12. Generalconferenz getroffen worden ist, wird hier-durch bestimmt, daß bei Theilzahlungen an die Stelle der Zollquittung eine amtliche Bescheinigung darüber, daß die Sendung einer unmittelbar vorher verzollten Waarenpost angehöre, treten kann, wenn im Uebrigen den in dem obgedachten Verfügungen ausgesprochenen Voraussetzungen genügt ist.

Der Glückstadt-Tscheher Eisenbahnbau ist so weit gediehen, daß schon im nächsten Monat Probe-fahrten auf der Bahn angestellt werden können; da nur eine kleine Strecke mit Schienen noch nicht belegt ist. Die Eröffnung der Bahn zur Benutzung für das Publi-cum wird voraussichtlich um Wächnachts geschehen.

Neu-Schottland. Die auf die Actie Nr. 6737-41 rückständige 1. Einzahlung ist mit 5% Verzugszinsen bei den Bauhülfern des Vereins in den nächsten Ta-gen zu berichtigen.

Deutschland.

Berlin, 25. Juli. Nach den neuesten Bestim-mungen wird Kaiser Alexander, der zwischen 8 und 9 Uhr in Potsdam eintrifft, nur bis zum Mon-tag-Abend dort verweilen und sich bereits Dienstag früh in Stettin nach Petersburg einschiffen. Zwei Tage später reist auch die Kaiserin-Mutter, mit dem Großfürsten Michael, und der Prinzessin Cäcilie von Baden, zur See nach Petersburg ab. Der Plan, den Prinzen und die Prinzessin Friedrich der Niederlande auf Schloß Muskau zu besuchen, hat die hohe Frau aufgegeben. — Dem Kaiser ist heute früh der Generaladjutant Graf von der Gröben nach Eisenach entgegengefahren, um ihn in dem Kö-niglichen Waggen hierher zu begleiten. Außer dem Grafen von der Gröben sind noch General-Major von Bonin und der Flüeladjutant Graf Mün-

ster-Meinhövel zur Aufwartung bei dem Kaiser befohlen. — Der Handelsminister von d. Hecht ist in Folge einer an ihn ergangenen Einladung zur Theilnahme an der feierlichen Eröffnung der Bahn von Raibach bis Triest von Marienbad vorgestern nach Wien abgereist. Nach Beendigung der in Triest beabsichtigten Festlichkeiten wird derselbe direct nach Berlin zurückkehren. — Der commissionirte Vor-sitzende der Königl. Direction der Wilhelmshahn, Ober-Gerichts-Assessor Carl Heinrich Egger, ist zum Königl. Eisenbahn-Director mit dem Range eines Raths vierter Klasse ernannt worden. — Nach einer Mittheilung der „D. A. Z.“ ist die weitestläufige Be-stimmung des zwischen Persien und dem Zollverein kürzlich abgeschlossenen Handels-Vertrags die, daß alle zollvereinsländischen Unterthanen in Persien, gleich den Unterthanen der meistbegünstigten Natio-nen, also gleich den Russen, Engländern und Fran-zosen, behandelt werden sollen. Sie dürfen alle Gor-tungen von Waaren und Producten zu Lande und zu Wasser in Persien ein- und von dort ausführen; sie dürfen diese Producte und Waaren verkaufen, ver-tauschen und nach allen Orten auf Persischem Gebiet hinbringen, ohne irgend eine andere Abgabe zu zahlen, als den einfachen Einfuhrzoll. Dabei ist ihnen durch weitere Bestimmungen die vollstän-digste persönliche und geschäftliche Sicherheit garan-tirt. Für Streitigkeiten zwischen zollvereinsländischen Unterthanen und Persern, sollen an jedem Residenz-orde eines zollvereinsländischen Consuls Persische Tri-bunale errichtet werden, welche über die Differenzen nur unter Zuziehung des Consuls entscheiden dürfen, während alle andern Streitigkeiten nur dem Forum der betreffenden Consularbehörden angehören. Wenn ein zollvereinsländischer Unterthan in Persien stirbt, so wird seine Nachlassenschaft unverzüglich und ohne jedes Hinderniß seinen Verwandten und Erben übergeben, und wenn er ohne Erben ge-storben, zur Disposition seines Consuls gestellt. Unter den Ausfuhrartikeln Persiens ist für den Zollverein besonders die Seide von Bedeutung. Nachst der Seide dürfen Persischer Korb und Persische Baumwolle bedeutende Exportartikel werden. Ein besonders weites Feld öffnet sich un-serer Industrie in der Einfuhr aus dem Zollverein nach Persien, wenn sie sorgsam darauf achtet, was in Persien den besten Absatz findet. Deutschland con-currirte bereits vor Abschluß des Vertrags in der Einfuhr nach Persien mit England und Rußland, namentlich in den ganz schweren Tuchen, die dort am meisten beliebt sind, obgleich die bisherigen Verhält-nisse Deutschland die Concurrenz sehr erschweren. Wie die Deutschen Tuche, besonders aus den Fabriken von Görlitz, Cottbus, Guben, so haben sich auch viele Seidenwaaren aus Deutschen Fabriken, namentlich aus denen von Berlin, Grefeld und Elberfeld, bereits unter den früheren schwierigen Verhältnissen der Bahn nach Persien gebrochen und haben dort den Itali-erischen, Französischen und Schweizerischen den Rang abgelaufen. Künftighin werden wir noch mit man-chen andern Waaren auf den Persischen Märkten den Sieg davontragen, wenn die Deutsche Handelsge-sellschaft den ihr gebotenen Vortheilen Gebrauch zu ma-chen versteht. Es werden die großen Industrie- und Handelshäuser des Zollvereins zunächst Reisende nach Persien schicken müssen, um sich mit den dortigen Bedürfnissen genau vertraut zu machen und demnachst Commandanten an Orten wie Erbil-sonde, Erzerum und Tabriz zu errichten haben. Dieser Sommer ist wieder einmal so reich an Bran-den, wie der von 1842 und 1847. Heute läuft hier gleichzeitig die Meldung von zwei großen Feuers-bräunten in unserm Staate ein, deren eine am 21. in dem armen Städtchen Benneckenstein am Harze 93 Wohnungen vernichtet und 900 Menschen obdach-los gemacht hat. Die andere hat das Städtchen Trarbach an der Mosel fast völlig in Asche gelegt. Nach den Angaben der „Cobl. Ztg.“ wären 250 Hän-ter abgebrannt.

Paris, 25. Juli. Mag auch die gestern mit-geheilte Nachricht von dem Tod des Ministers von 12 Juli